

Lockerbie-Attentäter: Krebs nur erfunden?



Der 57-jährige Terrorist und Mörder von 270 Menschen, Ali el Megrahi (Foto), hat wirklich gut lachen. Zuerst verbringt er für seine Tat nur gerade mal sieben Jahre hinter Gittern, wird dann aus „humanitären Gründen“ wegen Prostatakrebs in die Heimat entlassen und dort wie ein Volksheld gefeiert. Jetzt stellt sich heraus: Megrahi ist vielleicht gar nicht so krank, wie er sich gibt. War sein Krebsleiden etwa doch nicht so dramatisch oder sogar erfunden?

„Aus den medizinischen Gutachten und der Experten-Einschätzungen geht eindeutig hervor, dass Megrahi noch länger als drei Monate leben könnte“, sagte der Arzt der britischen Tageszeitung „Telegraph“.

Ein Skandal! Die plötzliche Begnadigung des Mannes, der 1988 bei einem Flugzeug-Anschlag 270 Menschen getötet haben soll, kam nur deswegen zustande, weil er als sterbenskrank gilt. Experten behaupteten, er hätte nicht länger als drei Monate zu leben. Die Richtlinien der schottischen Justiz legen fest, dass Häftlinge nur freigelassen werden können, wenn sie weniger als drei Monate zu leben haben.

Der schottische Abgeordnete und Krebs-Experte Dr. Richard Simpson hegt jedenfalls „erhebliche Zweifel“ an Megrakis Krankheit und findet, der Minister hätte vor der Freilassung eine zweite Meinung von einem Spezialisten einholen müssen. Denn Megrahi kam „offenbar nach dem Rat von nur einem Arzt frei, dessen Status nicht klar ist und dessen Name nicht genannt wurde“. Sehr Merkwürdig...

(Spürnase: Markus B.)